



**Paul Suermann** erklärt den Aufbau des Brücke-Archivs.

## Der Geschichte Lippetals auf der Spur

**Lippetal** (gl). Seit Februar 2007 werden im Brücke-Archiv Lippetal Materialien mit geschichtlich und heimatkundlicher Bedeutung und regionalem Bezug zu Lippetal, seinen Dörfern und Bewohnern gesammelt.

In der für ein Archiv relativ kurzen Zeit fanden schon zahlreiche interessante Archivalien ihre Heimat im Brücke-Archiv. Am Mittwoch, 3. November, von 18 bis 19 Uhr können dem Brücke-Archiv Lippetal wieder Schriftstücke, Bücher, Festschriften, To-

tenbriefe, Totenzettel, Fotos, Dias, alte Postkarten, Plakate, Akten, Nachlässe und Vereinsunterlagen zur Aufbewahrung übergeben werden. Wie jeweils am ersten Mittwoch im Monat ist das Brücke-Archiv Lippetal zwischen 18 und 19 Uhr geöffnet.

In diesen Zeiten ist es ebenso möglich, einen Blick auf die bisher gesammelten Archivalien zu werfen. Außerhalb dieser Zeiten besteht nach Absprache auch möglich Archivalien abzugeben beziehungsweise das Brücke-Ar-

chiv für Recherchen zu nutzen.

Ebenfalls am 3. November, auch im Haus Biele in Lippetal Hovestadt, um 19.30 Uhr trifft sich der Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“. Thema dieses Abends: Nachrufe, Totenbriefe und Totenzettel – eine Informationsquelle der besonderen Art für die Familienforschung in Lippetal.

Traueranzeigen und Totenbriefe, Nachrufe und Totenzettel hatten und haben den Zweck, die Erinnerung an verstorbene Famili-

enmitglieder, Freunde, Verwandte und Bekannte bekannt zu machen und wach zu halten. Meist wurden und werden bei Beerdigungen Totenzettel an die Trauergäste verteilt. Diese kleinen Zettel füllten früher die Gebetbücher und wurden nie weggeworfen. Sie sind heute noch in vielen Haushalten vorhanden. Solche Totenzettelsammlungen werden im Mittelpunkt der nächsten Veranstaltung stehen.

 **Weitere Informationen unter** [www.bruecke-lippetal.de](http://www.bruecke-lippetal.de)